Verhandlungsbericht über die 27. Delegiertenversammlung in Basel : Sonntag, den 17. Mai 1942, im Café Spitz, vormittags 9.30 Uhr

Autor(en): **Haegele, Marie**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **46 (1941-1942)**

Heft 17

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-314426

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die diesjährige Generalversammlung stand im Zeichen des Präsidentinnenwechsels, und da möchten wir es nicht versäumen, auch an dieser Stelle der zurücktretenden Zentralpräsidentin unseres Vereins

Frl. Martha Schmid

unseren warmen Dank für ihre, mit großer Umsicht, Kraft und Mut geführte Arbeit auszusprechen. Frl. Schmid war zeitlebens ein Mensch nicht nur der Worte, sondern der Tat. Wir freuten uns, sie anläßlich ihres 70. Geburtstages in der Märznummer 1940 unseres Blattes richtig zu würdigen und wünschen ihr, die so viel zum guten Gedeihen unseres schönen Lehrerinnenheims beigetragen hat und nun für einige Wochen darin Erholung suchen wird, einen gesegneten, neue Kräfte spendenden Aufenthalt und weiterhin noch viele gute Jahre.

Der neuen Zentralpräsidentin

Frl. Emma Eichenberger

der bisherigen, rührigen Vizepräsidentin, die während der Krankheitszeit von Frl. Schmid bereits das Schifflein unseres Vereins mit Verantwortlichkeitssinn und großer Umsicht leitete, gilt unser Gruß und unsere Vertrauensbezeugung. Frl. Eichenberger ist so mit ganzem Herzen auf ihrem Posten, daß wir uns nur freuen dürfen. Außerdem bietet sie als nimmermüde Schafferin mit weltoffenen Augen Gewähr dafür, daß der Schweizerische Lehrerinnenverein auch in den kommenden Jahren vorwärts schreiten, niemals aber müßig stehen bleiben wird. — Licht floß in den blumengeschmückten Raum, der unsere Versammlung beherbergte — und vor den Fenstern glitzerte der Rhein.

Freundliche Begrüßungsworte wurden von Behördemitgliedern der Stadt Basel gesprochen. Auch der Präsident des uns befreundeten Schweizerischen Lehrervereins ehrte uns durch seine Anwesenheit. Liebe Andenken, unter denen die, nun doppelt geschätzten, « Baslerleckerli » natürlich nicht fehlen konnten, wurden verabreicht, und die Sektion Basel ließ es sich nicht nehmen, die Anwesenden während des Mittagsbankettes mit Liedervorträgen sangeslustiger Basler Maiteli zu erfreuen. Sie war so gastfreundlich und lud nach den Verhandlungen sogar zu einem willkommenen « Zvieri » ein, wofür ihr auch an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt sei. — Das Schönste aber blieb auch an dieser Tagung, wie an allen bisherigen, das Gefühl : Wir gehören zusammen, und wir bauen alle an einem großen, gemeinsamen Werk. Mag die Zukunft bringen, was sie will, wir bauen — wir vertrauen ! Der Tag ist der unsrige, wir geben ihm unser Wollen, unseren Glauben und unsere Kraft.

So schied man auch diesmal bereichert und beglückt von dieser Tagung. Der Rhein sang immer noch sein gleiches stilles Lied. Aber fast schien es, als verstehe man es jetzt um ein kleines besser. Jahre sind Tage ! Baue über die Tage hinaus ! *O. M.*

Verhandlungsbericht über die 27. Delegiertenversammlung in Basel (Protokollauszug)

Sonntag, den 17. Mai 1942, im Café Spitz, vormittags 9.30 Uhr

1. Die Sektionen Oberland und Tessin sind nicht vertreten.
2. Das *Protokoll* der *Delegiertenversammlung* in Langenthal wird genehmigt.

3. Die Broschüre über « Die wirtschaftliche Lage und Unterstützungspflicht der Basler Lehrerinnen, Kindergärtnerinnen und Hauswirtschaftslehrerinnen », der neue Lehrplan für das 9. Schuljahr und die Oberstufe des Kantons Zürich und das Lebenskundeheft von Frl. Brack werden empfohlen.

4. Ein kurzer *Jahresbericht* des Zentralvorstandes, der Heimbericht, der Bericht über die « Lehrerinnen-Zeitung », das Stellenvermittlungsbüro und der Vertretungen der Erziehungskommission des Bundes Schweizer. Frauenvereine, der Neuhof-Stiftung und des RUP werden entgegen genommen.

5. Die *Jahresrechnung* schließt in allen Teilen gut ab. Die Revisorinnen beantragen Abnahme der tadellos geführten und belegten Rechnung.

6. Durch den *Voranschlag* wird ein mutmaßlicher Rückschlag entstehen. Der Jahresbeitrag an die Zentralkasse wird um Fr. 1.— reduziert.

7. *Arbeitsprogramm : a)* Arbeitslager für stellenlose Lehrerinnen in Pfyn. *b)* Unterbringung von zirka 20 erholungsbedürftigen Buben in einem Heim. *c)* Sonnenblumenaktion. Versuch zur Ölgewinnung.

8. Die Heimkommission, die Redaktorin, die Redaktionskommission, die Rechnungsrevisorinnen und die Vertretungen werden alle einstimmig wiedergewählt. Als weiteres Mitglied der Redaktionskommission wird Frl. Brack, Frauenfeld, gewählt. Als unsere Vertreterin bei « Frau und Demokratie » wird Frl. Dr. Somazzi, Bern, anerkannt.

9. Der Ort der nächsten Delegiertenversammlung wird dem Zentralvorstand überlassen. Die 2. Schriftführerin : *Marie Haegele.*

34. Generalversammlung (Protokollauszug)

Sonntag, den 17. Mai 1942, im Café Spitz, nachmittags 2 Uhr

1. Die Vizepräsidentin begrüßt Herrn Rektor Dr. Stricker als Delegierten des Erziehungsdepartements, Herrn Seminardirektor Guyer, Herrn Dr. Boesch, Präsident des Schweiz. Lehrervereins, und alle übrigen Gäste und Vertretungen herzlich und dankt dem Erziehungsdepartement und der Sektion Basel für die Freundlichkeiten, die wir entgegennehmen durften.

2. Das von Frl. Dr. Plüß gelesene und zur Abnahme empfohlene *Protokoll* der Generalversammlung in Solothurn wird genehmigt.

3. Die Vizepräsidentin verliest einen von Frl. Schmid verfaßten Überblick über ihre 10jährige Tätigkeit im Verein. Ihre Wünsche, Hoffnungen und Gedanken begleiten den Verein.

Ein ausführlicher Tätigkeitsbericht gibt Aufschluß über das Wirken des Zentralvorstandes in den letzten zwei Jahren.

4. Der Zentralvorstand wird bestätigt. Auf den Vorschlag der Sektion Zürich wird Frl. Gertrud Bernet neu in den Zentralvorstand gewählt.

Fräulein Emma Eichenberger, die bisherige Vizepräsidentin, wird einstimmig zur Zentralpräsidentin gewählt. — An die zurückgetretene Präsidentin, Frl. M. Schmid, geht von der Versammlung ein Telegramm ab.

5. Frl. Dr. Hedwig Boye gab uns in einem Vortrag interessante Einblicke in ihre umfassende Arbeit über « Jungmädchentypen ».

6. Herzlichen Dank der Sektion Basel für ihre Gastfreundschaft und der Basler Kollegin und den Basler Maiteli für ihre Lieder.

Die 2. Schriftführerin : *Marie Haegele.*